

# EG 482 Der Mond ist aufgegangen

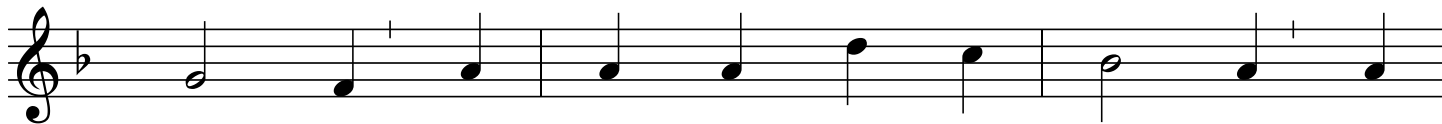
Text: Matthias Claudius 1779 / Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790 / Satz: Max Reger um 1905



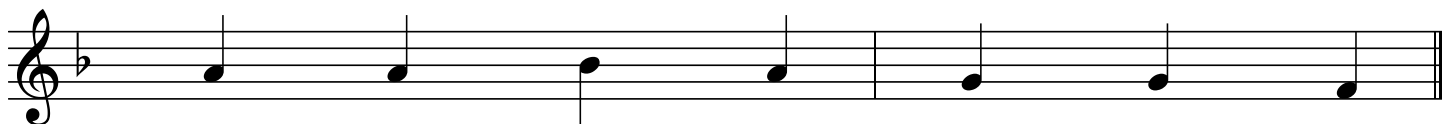
1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu
4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me
5. Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - lichts
6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men



1. pran - gen am Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und
2. Hül - le so trau - lich und so hold als ei - ne stil - le
3. se - hen und ist doch rund und schön. So sind wohl man - che
4. Sün - der und wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft - ge -
5. trau - en, nicht Ei - tel - keit uns freun; lass uns ein - fäl - tig
6. neh - men durch ei - nen sanf - ten Tod; und wenn du uns ge -
7. nie - der; kalt ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott, mit



1. schwei - get, und aus den Wie - sen stei - get der
2. Kam - mer, wo ihr des Ta - ges Jam - mer ver -
3. Sa - chen, die wir ge - trost be - la - chen, weil
4. spin - ste und su - chen vie - le Kün - ste und
5. wer - den und vor dir hier auf Er - den wie
6. nom - men, lass uns in' Him - mel kom - men, du
7. Stra - fen und lass uns ru - hig schla - fen. Und



1. wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
2. schla - fen und ver - ges - sen sollt.
3. uns - re Au - gen sie nicht sehn.
4. kom - men wei - ter von dem Ziel.
5. Kin - der fromm und fröh - lich sein.
6. un - ser Herr und un - ser Gott.
7. un - sern kran - ken Nach - barn auch!